

## **Dauthendey, Max: Nun wird es wieder abendstill (1892)**

- 1   Nun wird es wieder abendstill.
- 2   Der Wind noch einmal atmen will.
- 3   Er biegt die Bäume hin und her.
- 4   Die Sonne schwand. Die Luft ist leer.
  
- 5   Und gelbe Wolken strahlen leicht.
- 6   Die Baumwelt dunkelt und verbleicht.
- 7   Die Wolken glänzen um das Haus.
- 8   Sie ziehn den Blick mir weit hinaus.
  
- 9   Ich schaue hin von meinem Tisch.
- 10   Der Wind verzischt, die Luft wird frisch.
- 11   Die Wolken wandelt tiefes Rot.
- 12   Das Haus versinkt, und mir wächst Not
  
- 13   Der Himmel wird der Erde gleich –
- 14   Ein großes totes Dunkelreich.
- 15   Und ich allein mit meinem Blut
- 16   Und in mir all der Wolken Glut.
  
- 17   Die Nacht mir um die Schultern hängt,
- 18   Die Nacht mich nicht so sehr bedrängt
- 19   Als Ruf um Ruf, den ich erstickt
- 20   Im Blut, das in die Leere blickt.

(Textopus: Nun wird es wieder abendstill. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26344>)